

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	7
TABELLEN- UND GRAFIKENVERZEICHNIS	11
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	12
GLOSSAR DER VERWENDETEN BEGRIFFE	15
VORWORT	21
1. THEMATISCH-METHODISCHE EINFÜHRUNG.....	23
1.1. Thema und Begriffsklärung	23
1.2. Gesamtkonzeption	28
1.2.1. Erkenntnisziele und methodischer Ansatz	28
1.2.2. Aufbau	35
1.3. Quellenlage	46
1.4. Forschungsstand.....	51
2. NIEDERSCHLAGUNG DER OPPOSITIONELLEN PRESSE.....	63
2.1. Die italienische Presse von der Jahrhundertwende bis zur ersten Nachkriegszeit: ein Überblick	63
2.2. Merkmale des frühen Verhältnisses zwischen Faschismus und Presse	74
2.2.1. Die ersten Angriffe auf die Pressefreiheit.....	74
2.2.2. Die Haltung der „nationalen“ Presse gegenüber dem Faschismus	92
2.3. Die Planung neuer Verordnungen zur Einschränkung der Pressefreiheit.....	98
2.3.1. Das Königliche Dekret vom 15. Juli 1923.....	98
2.3.2. Reaktion der Opposition und die Aufhebung des <i>regolamento</i>	110
2.3.3. Mussolini, Drahtzieher einer opportunistischen Pressepolitik	116
2.4. Die gesetzlichen Maßnahmen vom Juli 1924	122
2.4.1. Die „Matteotti-Krise“ und die Revanche der oppositionellen Presse	122
2.4.2. Die Implementierung der Pressedikrete von 1923 und 1924	128
2.4.3. Zur Rechtswidrigkeit der Dekrete.....	135
2.4.4. Luigi Federzoni: ein Gesetzgeber im Dienste Mussolinis	137
2.4.5. Die Anwendung des Dekrets: Reaktionen und Konsequenzen	140

2.5.	Der 3. Januar 1925 und seine Auswirkungen auf die Pressewelt	147
2.5.1.	Politische Ereignisse als Auslöser der Radikalisierung	147
2.5.2.	Wachsender Druck, Exil, Widerstand	154
2.5.3.	Der Zerfall der FNSI	162
2.5.4.	Die neue Pressegesetzgebung	171
2.6.	Letzte Maßnahmen zur Niederschlagung der oppositionellen Presse	189
2.6.1.	Das Eindringen des Faschismus in die Eigentumsverhältnisse und die Leitung der Zeitungen	189
2.6.2.	Das endgültige Verbot antifaschistischer Blätter	204
2.6.3.	Das neue Strafgesetzbuch und seine Wirkung auf die neue Presseordnung	210
2.6.4.	Die faschistische Pressegesetzgebung im historisch-ideologischen Zusammenhang	219
3.	DIE EINGLIEDERUNG DER JOURNALISTEN IN DIE ORGANISATION DES FASCHISTISCHEN SYNDIKATS	228
3.1.	Konzeption und Entwicklung der syndikalistischen Organisation für Journalisten	228
3.1.1.	Hintergründe der Syndikatsgründung	228
3.1.2.	Ein Syndikatsleiter für die Journalisten: Ermanno Amicucci	237
3.1.3.	Die Debatte um den ordine professionale	241
3.1.4.	Der Sindacato Nazionale Fascista dei Giornalisti: Struktur und Funktionen	246
3.2.	Das Wirken des SNFG	253
3.2.1.	Zwischen Reglementierung und Verteidigung der Journalisten: Motivationen für eine Syndikatspolitik	253
3.2.2.	Das Berufsregister	258
3.2.3.	Der Ufficio di Collocamento für Journalisten	276
3.2.4.	Der Kollektivarbeitsvertrag	282
3.2.5.	Der Istituto Nazionale di Previdenza per i Giornalisti	293
3.2.6.	Die Pressezirkel	300
3.2.7.	Die Commissione Superiore per la Stampa	304
3.3.	Einflussverlust und Abstieg des SNFG	310
3.3.1.	Machtwechsel an der Spitze	310
3.3.2.	Letzte bedeutende Initiativen in den dreißiger Jahren	317
3.4.	Die Eingliederung der Journalisten in Das faschistische syndikalistisch-korporative System – und die Folgen	322
4.	DIE JOURNALISTISCHE BILDUNGSPOLITIK	335
4.1.	Die Berufsausbildung als pressepolitisches Mittel	335
4.1.1.	Der chaotische Zustand der italienischen Presse	335

4.1.2.	Arnaldo und Benito Mussolini: Theorie und Diktat für die Erneuerung der Presse	339
4.2.	Die Universitätskurse zur „Geschichte des Journalismus“	348
4.2.1.	Die Gründungsphase.....	348
4.2.2.	Ziele und Inhalte des Universitätslehrgangs: zwischen einer „historischen Lehre“ und einer „Wissenschaft des Journalismus“	352
4.3.	Die Berufsschule für Journalisten.....	360
4.3.1.	Hindernisse und Auseinandersetzungen bei der Gründung der Schule.....	360
4.3.2.	Bedeutung und Ziele der Journalistenschule	363
4.3.3.	Die Eröffnung der Schule	379
4.3.4.	Das Programm und die didaktische Arbeit	382
4.3.5.	Schließung der Berufsschule für Journalisten und Ursachen für ihr Scheitern	384
4.4.	Journalistische Prämien, Ausstellungen und „offizielle“ Veröffentlichungen zum Journalismus	389
5.	DER „STAATSJOURNALISMUS“ ALS LETZTE STATION DER FASCHISTISCHEN PRESSEPOLITIK	394
5.1.	Die erste staatliche Einrichtung für die Lenkung der Presse: Der Ufficio Stampa del Capo del Governo.....	394
5.2.	Die „Verstaatlichung“ des Journalismus als pressepolitische Notwendigkeit.....	405
5.3.	Vom USCG zum Ministero della Cultura Popolare	411
5.3.1.	Presse und Propaganda: zwei Begriffe, eine Politik	411
5.3.2.	Nationalsozialistische Einflüsse und die Konzentration der Kultureinrichtungen	419
5.3.3.	Die Errichtung des Ente Stampa als Maßnahme zur „Einheit“ und „Totalität“ der Presse	425
5.4.	Instrumente zur Steuerung der Zeitungsinhalte	430
5.4.1.	Die Direzione Generale per la Stampa Italiana	430
5.4.2.	Die Nachrichtenagentur Stefani.....	439
5.4.3.	Protektionistische Maßnahmen auf dem Papiermarkt und ihre Folgen	444
5.5.	Themen und Ziele der Staatspropaganda.....	452
5.6.	Zwischen Anpassung und Kritik: die Reaktion der Journalisten auf die faschistische Pressepolitik	468
5.7.	Grenzen des Lenkungs- und Zensurapparates	476

6.	ZWISCHEN FASCISTIZZAZIONE UND TOTALITÄRER LENKUNG DER PRESSEWELT: EIGENSCHAFTEN UND ERGEBNISSE DER FASCHISTISCHEN PRESSEPOLITIK.....	489
6.1.	Auswertungskriterien und historische Interpretation.....	489
6.2.	Die Debatte um den Totalitarismusgehalt der faschistischen Pressepolitik.....	504
7.	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS.....	515
7.1.	Quellen.....	515
7.1.1.	Archivalien.....	515
7.1.2.	Memoiren, zeitgenössische Darstellungen, Reden, Beiträge und Artikel (nach Autoren geordnet).....	517
7.1.3.	Aufsätze und Artikel (nach Periodika geordnet)	525
7.1.4.	Gesetze und Dekrete, Reglements, Satzungen und Verträge (chronologisch geordnet)	534
7.2.	Darstellungen und Untersuchungen.....	538
7.2.1.	Handbücher und Nachschlagewerke.....	538
7.2.2.	Monographien, Sammelbände und Aufsätze	539
	PERSONENREGISTER.....	548
	ANHANG	555